

Mirédita

KUSHE



ini Wali

Japan

Bienvenue

Jahresbericht 2020
Der Tölzer Jugendförderung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Das Team	6
Freiwilliges Soziales Jahr in der Tölzer Jugendförderung	8
Quartierszentrum Bürgerhaus	10
Offene Jugendarbeit im Bürgerhaus.....	11
Der Jugendrat im Bürgerhaus	12
Aktuelle regelmäßige Angebote für Erwachsene im Bürgerhaus*	13
Veranstaltungen	19
Externe Nutzungen.....	20
„WeltRaum“ am Vichyplatz	21
Tölzer Jugendcafé	22
Aktionen im Offenen Betrieb.....	23
Mobile Jugendarbeit	26
Vorstellung des Mobilen Jugendarbeiters	26
Präsentation der Mobilen Jugendarbeit.....	27

Medienarbeit	29
Untergruppe: „Digitale Medien und Suchtverhalten“	29
Medienbildung	30
Medienprojekt „DigitON“	31
Social Media	32
Genderarbeit	33
Projekte und Kooperationen der Tölzer Jugendförderung	34
Kooperation mit den Tölzer Schulen	34
Kooperationsprojekte mit Kolping.....	35
Schreibwerkstatt.....	38
Ramadama und Kunstprojekt „Heimatschusser“ in Kooperation mit BRK-Mehrgenerationenhaus	39
Graffiti – IsarStreetArt der Stadt Bad Tölz	42
Kreativ-Wettbewerb „Mein Ausblick“	44
„Die beispielbare Stadt“	47
Tölzer Kinder- und Jugendsommer 2020	48
Open House Sport.....	50
Kommunale Jugendwahl, Podiumsdiskussion und Speeddebating	52
Noteinkaufshilfe für die Tölzer Risikogruppe	53
Danksagung	54

Vorwort

Liebe Lesende, neben allen entwicklungspsychologischen und pädagogischen Erkenntnissen brauchen Kinder und Jugendliche vor allem

Begegnung, Bewegung und Beziehung

Wir haben versucht, ihnen mit den vorhandenen Möglichkeiten in diesen Bereichen etwas anzubieten, trotz aller Einschränkungen. Dies verlangte dem Team der Tölzer Jugendförderung und auch den Ehrenamtlichen viel Geduld und Kreativität ab. Vielen Dank an dieser Stelle für den Einsatz Hygienekonzepte zu entwickeln, einzuführen und zu überwachen, Online-Angebote zu entwerfen und umzusetzen und der Risikogruppe wöchentlich beim Einkaufen zu helfen.

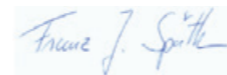
Dennoch war dieses Jahr ganz allgemein definitiv ein „mangelhaftes“ Jahr für viele Kinder und Jugendliche. Deswegen hoffen wir umso mehr, dass wir im neuen Jahr wieder ein Ort der Begegnung sein können, durch unsere Open-House-Sport- Angebote Bewegung fördern und durch unsere professionellen Arbeitskräfte und Ehrenamtlichen Kindern und Jugendlichen ein stabiles Beziehungsangebot geben zu können.

Dies könnten wir gut verwirklichen, denn unser motiviertes Team wurde im Jahr 2020 sehr gut mit qualifizierten und unterschiedlichen Mitarbeitenden verstärkt:

- Benedikt Finis, Sozialarbeiter in Ausbildung – Schwerpunkt Medienarbeit (seit April)
- Veronika Luber, Freiwilliges Soziales Jahr
- Benedikt Bärtle, Bachelor Soziale Arbeit – Schwerpunkt offener Betrieb Bürgerhaus und Erlebnispädagogik (seit September)
- Michael Mock, Dipl. Sozialpädagoge – Schwerpunkt mobile Arbeit (seit September)
- Valerie Schreiber-Krasner, Dipl. Pädagogin und Kunsttherapeutin – Schwerpunkt Kunstprojekte (seit November)

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen! Wenn Sie Anregungen, Kritik oder Fragen haben können Sie sich jederzeit gerne bei meinem Team oder bei mir melden! Wir freuen uns über ihr Feedback!

Uns allen und den Kindern und Jugendlichen ein gutes neues Jahr, voller Begegnung, Bewegung und Beziehung! Wir hoffen, dass wir dies mit Ihnen in unserem 25jährigen Jubiläum 2021 gemeinsam feiern können!



Franz Späth
Leiter Tölzer Jugendförderung



*„Die Nöte der
Zeit werden
Euch lehren,
was zu tun ist.“
(A. Kolping)*



DIE TÖLZER JUGENDFÖRDERUNG
IST EINE EINRICHTUNG DER STADT BAD TÖLZ

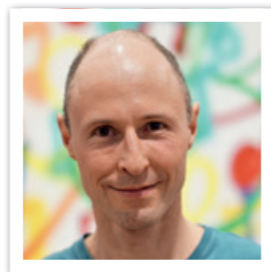
DAS TEAM

Das Jahr 2020 brachte einen personellen Wechsel. Wir verabschiedeten uns von unseren geschätzten Kollegen Christian Obermaier und Christoph Dollhopf und begrüßten Benedikt Finis, Valerie Schreiber-Krasner, Benedikt Bärtle und Michael Mock im pädagogische Team.

Die hauptamtlichen Mitarbeitenden wurden 2020 von den Praktikanten Paul Leonard, der Praktikantin der Sozialen Arbeit Sarah Rost und der FOS-Praktikantin Anesa Ajdari unterstützt. Sophia Hefler und Veronika Luber ergänzten das Team im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres. Dafür dass die Räumlichkeiten des Jugendcafés stets einladend und ansprechend aussehen, sorgt die gute Seele des Hauses, Anette Champagne.



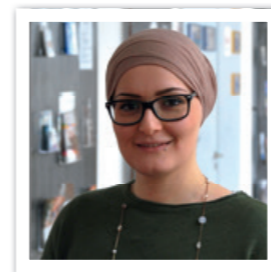
Franz Späth
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Dipl.-Theologe (Univ)
Kommunale Sozialplanung
Leitung Tölzer Jugendförderung



Bernd Gassl
Sozialpädagogin (FH)
Erlebnispädagogin (DAV)
Quartiersarbeit Bürgerhaus



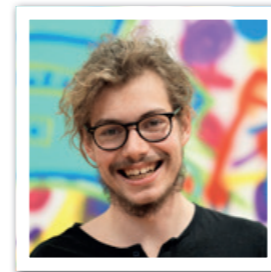
Johanna Gebretsadik
Sozialpädagogin B.A.
Schulkooperation
Quartiersarbeit Bürgerhaus



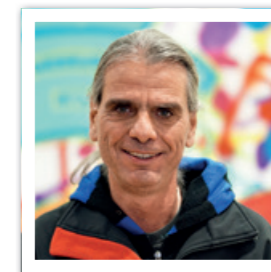
Naime Ayvaz-Cincil
Pädagogin B.A.



Valerie Schreiber-Krasner
Dipl. Sprachlehrerin (Uni)
Dipl. Kunst-Maltherapeutin
Künstlerin und
Kunstpädagogin (FFA)



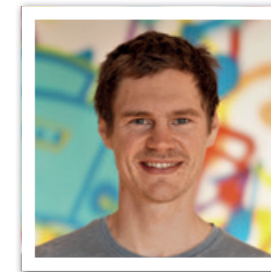
Benedikt Finis
angehender Sozialpädagoge B.A.



Michael Mock
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Erlebnispädagogin (ZAB)
Streetworker und Mobiler
Jugendarbeiter (ZQ)



Kristina Weinert
Master of Community
Development (MACD)
Sozialpädagogin B.A.



Benedikt Bärtle
Sozialpädagoge B.A.

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR IN DER TÖLZER JUGENDFÖRDERUNG

Nach Sophia Hefler leistet nun Veronika Luber ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Tölzer Jugendförderung (kurz: FSJ). Die 18-Jährige Abiturientin aus Bad Tölz hat sich unter anderem für ihr FSJ in der Tölzer Jugendförderung entschieden, um für ihren Wunsch, ein Studium im sozialen Bereich anzufangen, Erfahrungen zu sammeln. Das FSJ belegt sie im Zeitraum zwischen dem 03.08.2020 und dem 31.05.2021.

Während dem Sommer hatte ihr Aufgabenbereich hauptsächlich darin bestanden, den Tölzer Kindersommer zu begleiten und die dort stattfindenden Ferienkurse mit zu betreuen. Allgemein gehört es zu ihren Aufgaben bei verschiedensten Projekten zu unterstützen. Passend dazu wird es ihr im Rahmen ihrer Jugendleiter-Ausbildung und am Ende ihres FSJs möglich sein, eigene Projekte zu planen und durchzuführen. Zudem ist Veronika stets beim regelmäßig stattfindenden Mädchentreff mit dabei. Ein weiterer großer Bereich ist der Offene Betrieb im Jugendcafé und Bürgerhaus, welchen sie mit vorbereitet und begleitet. Vor allem im Offenen Betrieb gibt es

– trotz den geltenden Corona Regeln und Hygienevorschriften – die Möglichkeit viele verschiedene Kinder und Jugendliche zu treffen und diese durch Spiele und Gespräche näher kennenzulernen.

Die beiden FSJ-lerinnen konnten in dieser Zeit einen Einblick in das Arbeitsfeld der Jugendarbeit gewinnen. So haben sie die Aufgaben, Ziele, Werte, sowie die nötigen Kompetenzen einer Fachkraft der Sozialen Arbeit genauer kennengelernt und nebenher viele neue Arbeitsfelder und soziale Berufe entdeckt.



Sophie Hefler
FSJ



Veronika Luber
FSJ

Quartierszentrum Bürgerhaus

Neben der bestens etablierten Offenen Jugendarbeit wurde das Angebot des Bürgerhauses beginnend im Mai 2017 deutlich ausgeweitet. Im Fokus stehen seitdem nicht mehr nur Kinder und Jugendliche (von 8 – 18 Jahren), sondern die gesamte Bewohnerschaft des Wohngebiets General-Patton-Straße/ Lettenholz/ Flinthöhe, unabhängig von Alter, Herkunft und Lebenssituation. Das Bürgerhaus entwickelt sich zum Quartierszentrum, einem Ort, an dem die Menschen zu attraktiven Angeboten und Veranstaltungen zusammenkommen. Dadurch wird Begegnung zwischen den verschiedenen ansässigen Ethnien und Milieus gefördert. Zudem nehmen auch viele Menschen aus den anderen Tölzer Stadtvierteln die Angebote wahr. Der Ausgrenzung des Viertels wird vorgebeugt. Durch den direkten Kontakt relativieren sich viele Vorurteile und die gegenseitige Akzeptanz nimmt zu.

Die Ortsansässige werden aktiv in die Gestaltung eingebunden. Angebote seitens der im Quartier Lebenden (immer unter der Prämisse nicht-kommerziell und offen für alle) sind erwünscht und werden vom Fachpersonal unterstützt.



Entstehung des Bildes vor Ausbruch der Corona-Pandemie

OFFENE JUGENDARBEIT IM BÜRGERHAUS

Das Bürgerhaus bietet Kindern und Jugendlichen einen Raum, in dem sie einen Teil ihrer Freizeit verbringen können. Dies wird begleitet von zwei sozialpädagogischen Fachkräften, welche einen wertschätzenden, respektvollen Umgang unterstützen.

Kommt es beispielsweise zu Konflikten, werden diese aufgegriffen und thematisiert. Auch andere Themen, wie der Umgang mit Medien, Drogen, Liebeskummer, Stress in der Schule, ... können mit den sozialpädagogischen Fachkräften besprochen werden. Das Bürgerhaus ist eine wichtige Räumlichkeit der Jugendarbeit. Der Besuch ist freiwillig. Hier können Kinder und Jugendliche so sein wie sie sind und sich in einem geschützten Rahmen entwickeln.

Auch in diesem Jahr wurde während des Offenen Betriebes gechillt, gekocht, Musik gehört, Tischkicker, Brettspiele und Tischtennis gespielt. Es wurden viele Gespräche zwischen den Jugendlichen und dem Fachpersonal geführt. Die Atmosphäre war durchwegs gut und für viele Kinder und Jugendliche war das Bürgerhaus eine wichtige Anlaufstation. Wegen der Pandemie musste auch das Bürgerhaus drei Monate schließen. Dass das Bürgerhaus gerade in dieser Zeit

für Kinder und Jugendliche sehr wichtig ist, zeigt sich an der Zahl der Besuche, welche trotz Unterbrechung durch den Lockdown sehr gut war.

Als Motivation für das neue Jahr packen wir am Freitag eine Stunde oben drauf.

Wir freuen uns auf euch.

The Facts 2020:

Öffnungstage: 76 Tage

Besuche: 643 Kinder und Jugendliche

Corona-Lockdown: 4 Monate

Öffnungszeiten:

Di: Mädchentreff (nur Mädchen) **16:00 – 19:00**

Mi: Offener Treff (ab 8 Jahren) **16:00 – 19:00**

Do: Offener Treff (ab 8 Jahren) **16:00 – 19:00**

Fr: Offener Treff (8-13 Jahre) **16:00 – 18:00**
(ab 14 Jahren) **18:00 – 20:00**

DER JUGENDRAT IM BÜRGERHAUS

„Partizipation und Verantwortung von Jugendlichen“

Der Jugendrat im Bürgerhaus besteht nun seit zwei Jahren. Motiviert starteten die Jugendlichen ins Jahr 2020 und verkauften auf der Faschingsfeier im Bürgerhaus Hot Dogs. Bei der Podiumsdiskussion der Bürgermeisterkandidaten unterstützte der Jugendrat das Juca-Team bei der Vorbereitung und Durchführung, buk Muffins und half beim Kellnern. Dadurch erwirtschaftete der Jugendrat im Jahr 2020 40€. Von den Einnahmen kaufte der Jugendrat einen Sandwichmaker, der nun im Bürgerhaus zur Verfügung steht.

Der Jugendrat ist geprägt von der Leitidee „Mitbestimmung und Mitverantwortung“. Dabei sollen die Jugendlichen dazu befähigt werden ihre Zukunft bewusst zu gestalten. Hierzu braucht es an Orten, an denen sich Kinder und Jugendliche täglich aufhalten, ein hohes Maß an Mitbestimmungsqualität. Der Jugendrat im Bürgerhaus ist ein Beispiel wie solch eine Mitbestimmungsqualität aussehen kann.

Treffpunkt ist immer der **1. Mittwoch im Monat** jeweils von **18:00 bis 19:00** Uhr im Bürgerhaus. Hier werden Aktionen geplant und entschieden, wie das Budget verwendet wird. Mitgestalten und mitentscheiden können alle ab 10 Jahren.



AKTUELLE REGELMÄSSIGE ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE IM BÜRGERHAUS*

Café Olé

Offener Cafébetrieb mit dem besten Kaffee von ganz Bad Tölz zu günstigen Preisen. Wohnortnah zusammenkommen, ratschen, genießen, die Seele baumeln lassen... Tee, Kakao, leckere Brezen oder irgendwas Süßes gibt es selbstverständlich auch.

Immer mittwochs von 08:00 – 10:00 Uhr und donnerstags von 14:00 – 16:00 Uhr.

Der Cafébetrieb erleichtert es dem Fachpersonal mit den im Quartier lebenden Menschen in einem positiv besetzten Rahmen in Kontakt zu kommen und aktuelle Themen und Stimmungen in Erfahrung zu bringen.

Das Café Olé wurde im Berichtszeitraum trotz mehrmonatiger Schließung 241-mal besucht.

* (sofern aufgrund von Corona-Infektionsschutzverordnungen durchführbar)



Offene Fahrradwerkstatt

Angeleitetes Selber-Schrauben im Bürgerhaus in netter und lockerer Atmosphäre. Hier finden alle Interessierten Unterstützung bei der Reparatur ihres Fahrrads. Werkzeug und Montageständer sind vorhanden. Benötigte Ersatzteile müssen selber mitgebracht werden.

Immer mittwochs von 10:00 – 12:00 Uhr und donnerstags von 16:00 – 18:00 Uhr.



Die Fahrradwerkstatt wird hauptsächlich von Menschen genutzt, die sich eine Reparatur in einer Fachwerkstatt nicht leisten können und auch nicht das nötige Werkzeug zur Verfügung haben um sich selbst zu helfen. Gerade diese Menschen sind aber oftmals auf ein funktionierendes Fahrrad angewiesen, da es ihre einzige Möglichkeit ist von A nach B zu kommen.

Die Fahrradwerkstatt wurde im Berichtszeitraum trotz mehrmonatiger Schließung 135-mal besucht.



Let's make music

Unter dem Motto „Let's make music“ lädt das Bürgerhaus seit Mai 2019 jeden Donnerstag ab 19:00 Uhr zum gemeinsamen Musik machen ein. Das Angebot wird von Musikpädagogin Michaela Paller geleitet. Dabei geht es weniger um eine klassische musikalische Ausbildung als vielmehr um den Spaß und die Freude am gemeinsamen Musizieren. Gearbeitet wird mit dem was die Menschen mitbringen. Dementsprechend kann wirklich jeder mitmachen und zu jedem Zeitpunkt einsteigen, Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Verschiedenste Instrumente zum Ausprobieren sind vorhanden. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig. Wer Interesse hat, kann einfach vorbeikommen.

Das Projekt wird sehr gut besucht und ist in seiner Teilnehmerstruktur sehr vielfältig. Neben Kindern und Jugendlichen aus dem Jugendzentrumsbetrieb gehören Erwachsene aus verschiedensten Milieus sowie auch Menschen mit Beeinträchtigungen zu den regelmäßigen Teilnehmenden.

Let's make music !!!

Musikworkshops im Bürgerhaus



Kostet nichts

**Jeder kann
mitmachen**

**jeden
Donnerstag**
19 - 19:30 Kids
19:30 - 20 Teens
20 - 21 Teens & Adults

Bernd Gassl und Johanna Gebretsadik
Quartierszentrum Bürgerhaus
General-Patton-Straße 36b
buergerhaus@bad-toelz.de
01674078134

MP Musikprojekte
Musikbüro Michaela Paller



Kunstprojekt und 3-D Ölmalerei

Die offene Malwerkstatt im Bürgerhaus gibt es seit Oktober 2019. Sie findet **immer mittwochs** um **19:00 Uhr** statt und wurde bis Juli 2020 von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin aus Gaißach geleitet. Ein weiterer, im Quartier ansässiger, ehrenamtlicher Mitarbeiter, der von Beginn an unterstützend tätig war, übernahm ab Juli kommissarisch die Leitung des Projekts bis November. Im November übernahm unsere neue Kollegin, die Kunsttherapeutin Valerie Schreiber, die Leitung und gewährleistet damit sowohl eine hohe pädagogische Qualität, als auch die langfristige Kontinuität.



Dank einer einzigartigen Lehrmethode, erlernten die Teilnehmenden Schritt für Schritt die Grundlagen der realistischen Ölmalerei. Nach jedem Kurs halten sie stolz ihr Bild in den Händen und können es nach Hause mitnehmen als kleines Mitbringsel bzw. „Anker“ – als Anerkennung der eigenen Leistungen.

Obwohl die Teilnehmenden mit den gleichen Farben und am jeweils gleichen Motiv arbeiten, sind die Ergebnisse am Ende einzigartig und sehr individuell. So einzigartig, wie die Teilnehmenden selbst.

Im Basisprogramm wird erklärt, wie unterschiedliche Gegenstände plastisch und lebendig dargestellt werden können. In der Erweiterung werden die Teilnehmenden darin unterstützt, eigene Bildideen mit Hilfe der Methode umzusetzen. Hierbei lernen sie das Wesentliche in der Ölmalerei: das Licht im Bild zu steuern und eine dreidimensionale Form darzustellen.

Das Licht im Bild, das wir in jedem Bild aufbauen, ist nicht nur die Seele des Kunstwerks, sondern stärkt ebenso die Seele sowie die inneren Kräfte des Menschen. Dabei wird nicht nur das Malen an sich, sondern auch „wirklich Sehen“ sensibilisiert.

Die Ölmalerei hat noch andere positive Effekte: die Teilnehmenden kommen zur Ruhe, bauen Stress ab, finden die innere Ausgeglichenheit und können ihrer Fantasie Ausdruck sowie Lebendigkeit verleihen.

Das Gelingen – die Entstehung des Bildes und das Resultat – tragen zur Selbstwertsteigerung bei den Teilnehmenden bei. Die positiven Gefühle werden bei dem Malprozess aufgerufen und es findet eine Anerkennung der eigenen Leistungen statt. Die Freude aus dem Nichts, aus einem leeren Raum, etwas zu erschaffen, erzeugt bzw. verstärkt das positive Denken und die Lebensfreude sowohl bei den Kindern, als auch bei den Erwachsenen.

Das Kunstprojekt hat sich gut etabliert und erfreut sich hoher Beliebtheit sowohl bei Bewohnerschaft aus General-Patton/Lettenholz als auch aus anderen Stadtvierteln. Analog zum Musikprojekt ist auch dieses Angebot für alle Teilnehmenden kostenlos, eine Anmeldung ist ebenfalls nicht nötig.

jeden
Mittwoch
19 Uhr

Gemeinsames Malen für Groß und Klein
im Bürgerhaus, General-Patton-Str. 36b

Wir - Erwachsene und Kinder - verabreden uns zum gemeinsamen Malen, geben uns dem Farbenspiel hin und lernen uns kennen.

Vor allem können wir Erwachsene in Sachen Spontaneität und Kreativität viel von den Kindern lernen und die Freude wieder entdecken.

kostenlos - aber unbezahlbar

Bernd Gassl und Johanna Gebretsadik
Quartierszentrum Bürgerhaus
General-Patton-Str. 36b, Bad Tölz

Sprechzeiten

Die Sozialarbeitenden des Quartierszentrums stehen als Erstansprechpartner in allen sozialen Belangen rund um das Quartier zur Verfügung und sind mit den entsprechenden Fachstellen intensiv vernetzt. Um eine verbindliche Möglichkeit zu haben, Wünsche und Anliegen vorzubringen, gibt es in dem kleinen Büro neben dem Bürgerhaus feste Sprechzeiten.

Diese sind: **Montag** 10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr
Freitag 10:00 – 12:00 Uhr



VERANSTALTUNGEN

Um das Bürgerhaus zu beleben und auch Leute anzusprechen, die zu den regelmäßigen Angeboten das Haus nicht besuchen können, finden normalerweise mehrmals im Jahr verschiedene attraktive Veranstaltungen statt. Geplant waren für das Jahr 2020 ein Fahrradflohmkt, ein Frauenfest, das große

Sommerfest „Buntes Bad Tölz“, ein Kindersachenflohmkt sowie das Wintersound-Festival. Aufgrund der Einschränkungen durch die Infektionsschutzverordnungen konnten diese leider nicht umgesetzt werden. Wir hoffen auf bessere Rahmenbedingungen im Jahr 2021.



EXTERNE NUTZUNGEN

Türkische Herrenrunde

An zwei Abenden in der Woche, jeweils montags, von 18:00 – 23:00 Uhr, sowie dienstags, von 19:00 – 23:00 Uhr wird das Bürgerhaus von einer Gruppe türkischer Herkunft aus dem Viertel genutzt. Die Gruppe ist grundsätzlich offen für alle, man trifft sich zum Tee trinken und plaudern. Der Raum wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Als Gegenleistung unterstützen uns einzelne Mitglieder der Gruppe regelmäßig bei größeren Veranstaltungen, wie etwa dem „Bunten Bad Tölz“.

Müttergruppe von Camino e.V.

Wiltrud Moises vom Jugendhilfeträger Camino e.V. hat eine Müttergruppe initiiert, welche sich in unregelmäßigen Abständen im Bürgerhaus trifft. Die Option besteht, dass sich diese Frauen nach Ende der Begleitung durch Frau Moises – ähnlich wie die türkischen Herren – weiterhin selbstorganisiert im Bürgerhaus treffen können.

VHS – Aquarellkurs

Die VHS nutzt das Bürgerhaus mehrmals im Jahr für einen Aquarellkurs. Der Kurs wird von einer Anwohnerin aus dem Viertel geleitet. Im Gegensatz zu unseren eigenen Angeboten muss man sich für diese Kurse bei der VHS anmelden und einen Teilnahmebeitrag bezahlen.

Vermietungen am Wochenende:

Grundsätzlich kann das Bürgerhaus an Wochenenden kostengünstig für private Feierlichkeiten gemietet werden. Dadurch haben auch finanziell weniger gut gestellte Menschen die Möglichkeit, anstehende Festlichkeiten in schöner Atmosphäre zu begehen. Diese Möglichkeit wird immer gerne und viel genutzt, konnte aber aufgrund der Corona-Auflagen im Jahr 2020 nur in eingeschränkter Form zur Verfügung gestellt werden.

„WeltRaum“ am Vichyplatz

Ein Ort der Begegnung und des bürgerschaftlichen Engagements im Badeteil

In Bad Tölz wurden bei Bürgergesprächen im Rahmen der Wahl immer wieder Stimmen laut, dass Begegnungsräume wichtig sind – gerade im Badeteil der Stadt. Oft ist noch zu wenig bekannt, dass die Stadt hier schon einen schönen Begegnungsraum für Ehrenamtliche und Treffen ohne Konsumzwang zur Verfügung stellt: den sogenannten Weltraum neben dem kleinen Kursaal am Vichyplatz.

Wir stellen fest, dass es richtig und wichtig ist, dass die Stadt einen derartigen Begegnungsraum betreibt, da sich sonst einige Gruppierungen schwertun, ihren Raum zu finden und tätig zu werden.



Den Weltraum nutzen ehrenamtliche Vereine und Gruppierungen, wie zum Beispiel:

- Wöchentlicher Mehrgenerationenwohnen Treffpunkt und einmal im Monat Sonntagsbrunch
- Reparaturtreff
- Behördenstammtisch
- Nähgruppe
- Asylplus Deutschkurse
- Partnerschaftsverein
- Schreibwerkstatt
- Fortbildungsraum für Träger der Jugendarbeit
- Nachhilfe vom MGH
- Deutschkurse vom MGH
- Elterntreff Fridays for Future
- Kunstverein Mitgliederversammlung
- Tauschzeit

Tölzer Jugendcafé



Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das Tölzer Jugendcafé im Jahr 2020 nur für 77 Tage öffnen und blieb wegen des Lockdowns leider 4 Monate lang geschlossen. Trotzdem konnte das Jugendcafé als Kompetenzzentrum für professionelle Kinder- und Jugendarbeit wichtige Vernetzungen und Kooperationen aufrechterhalten und weiterentwickeln.

Das Tölzer Jugendcafé ist nicht nur für Kinder und Jugendliche eine wichtige Anlaufstelle und ein Ansprechpartner in allen Lebenslagen.

Auch viele externe Nutzer wie z.B. der Jugendhilfeträger Camino, verschiedene Kinder- und

Jugendspielgruppen (Pokémon, Schach, Skat), die VHS, sowie verschiedene Nachwuchsbands und Tanzgruppen nutzen sehr gerne unsere Räumlichkeiten und schätzen das Team der Jugendförderung als fachliche Ratgeber, Gesprächs- und Kooperationspartner.

Besonders erfolgreich war die Kooperation mit dem Bildungswerk Kolping, die seit Herbst zweimal die Woche unser Haus zum gemeinsamen Kochen und für die Verköstigung der Teilnehmenden der BVB-Maßnahmen nutzen. Als besondere Herausforderung gab es in den Herbstferien einen sehr gut gelungenen erlebnispädagogischen Aktionstag, der den etwa 25 Teilnehmenden trotz der strengen Corona-Regeln viel Spaß gemacht hat.

77 Öffnungstage mit insgesamt
20 Stunden pro Woche

1611 jugendliche BesucherInnen
im Jugendcafé

ca. 30 ehrenamtlich Aktive

AKTIONEN IM OFFENEN BETRIEB

Werkeln statt klotzen

Drei Kinder bauten mit der Hilfe des Sozialpädagogen Benedikt Bärtle ein Öffnungsschild für das Jugendcafé. Der Grund war ein etwas schwieriger Start nach der Sommerpause. Nur wenige Jugendliche besuchten anfangs das Jugendcafé. Die Tafel weist darauf hin, dass das Jugendcafé geöffnet hat. Dazu wird es während der Öffnungszeiten an die Straße gestellt.

Mit den Händen etwas zu fertigen ist eine wichtige Erfahrung für Kinder. Dabei erfahren sie Selbstwirksamkeit und lernen Fähigkeiten fürs Leben, z.B. den Umgang mit einem Akkuschrauber. Die Kinder hatten einen Riesenspaß beim Gestalten und sich handwerklich betätigen. Außerdem sind sie sehr stolz darauf, ihr fertiges Schild am Straßenrand zu sehen.



Gesunde Ernährung

Das Thema gesunde Ernährung war auch dieses Jahr eine wichtige Aufgabe bei der Verköstigung der Besuchenden im Offenen Betrieb. Angeboten wurden gesunde und zugleich leckere Snacks, frisch gekochte Speisen, Obst, Nüsse und Trockenfrüchte, die reißenden Absatz fanden.

Eine frische und ausgewogene Ernährung ist besonders wichtig, damit Kinder gesund aufwachsen können. Dafür brauchen sie das Wissen über die verschiedenen Lebensmittel und wie man sie zubereitet. Dieses Bewusstsein fehlt vielen Kindern heute leider. Beim Rühren, Abwiegen, Würzen und Abschmecken können die Kinder und Jugendlichen eine Beziehung zu ihrem Essen aufbauen und herausfinden, was ihnen schmeckt und guttut. Im Zuge des Projekts, mit dem besonderen Anliegen, Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für ihre Ernährung zu schaffen, haben die Teilnehmenden auch Einblicke in Kräuterkunde bekommen.



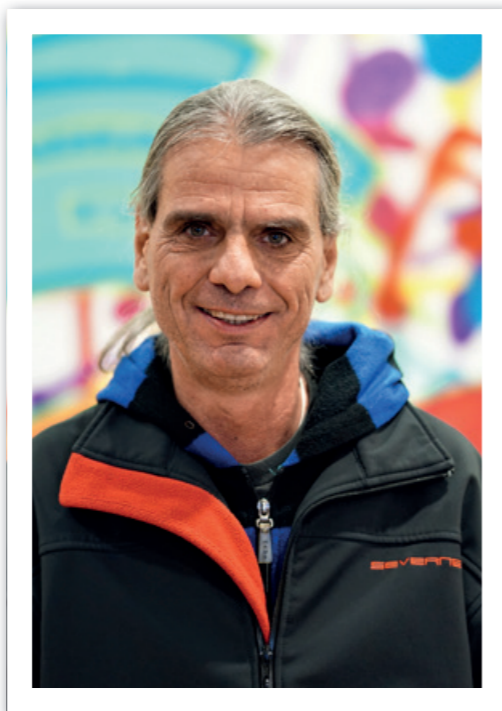
Halloweenaktion

Halloween wurde dieses Jahr kreativer begangen als sonst. Alles stand unter dem Zeichen des Kürbisschnittens. Die Kinder und Jugendlichen stellten sich der Herausforderung und zeigten ihr künstlerisches Talent.



VORSTELLUNG DES MOBILEN JUGENDARBEITERS

Nach den Sommerferien hat die Tölzer Jugendförderung für den Bereich der Mobilen und Offenen Jugendarbeit Herrn Michael Mock eingestellt. Der sehr erfahrene Dipl. Sozialpädagoge war von 2012 bis 2020 Fachbereichsleiter der Mobilen Jugendarbeit in Geretsried. Der gebürtige Rheinländer und Neandertaler (Region Düsseldorf) hat von 1990-1995 in Münster (Westfalen) studiert. Er hat bei Outward-Bound Germany 1998-1999 seine Zusatzausbildung Erlebnispädagogik absolviert und 2013 die dreiteilige Zusatzqualifikation für Mobile Jugendarbeit/Streetwork beim Institut für Jugendarbeit in Gauting erworben. Er ist Vater eines Sohnes (21 Jahre, Azubi im Allgäu) und einer Tochter (19 Jahre, Studentin in Regensburg). Desweiteren liebt er Fußball, Bergsport, Musik, Bücher, Kanada, Neuseeland, die wundervolle Schöpfung und den allmächtigen Schöpfer.



PRÄSENTATION DER MOBILEN JUGENDARBEIT

Die Stadt Bad Tölz hat sich nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie entschieden, einen Probelauf Mobile Jugendarbeit zu starten. Derzeit steht für die aufsuchende Jugendarbeit ein jahreszeitorientiertes Kontingent von durchschnittlich 12 Wochenstunden zur Verfügung. Mobile Jugendarbeit ist aufsuchende Jugendarbeit und professionelle Jugendhilfe im öffentlichen Raum. Mit einer akzeptierenden Grundhaltung sucht die Mobile Jugendarbeit Jugendliche und deren Cliques im Stadtgebiet und an ihren Treffpunkten auf, um Hilfe und Unterstützung anzubieten.

Die Mobile Jugendarbeit unterliegt den Arbeitsprinzipien der Niedrigschwelligkeit, Freiwilligkeit, Parteilichkeit und Verschwiegenheit, sie begegnet der Zielgruppe mit einer akzeptierenden Grundhaltung und fördert durch Transparenz, Datenschutz und Schweigepflicht einen vertrauensvollen und konstruktiven Beziehungsaufbau.

Sozialpädagogische Ziele der Mobilen Jugendarbeit:

- Verbesserung der Lebensbedingungen von Jugendlichen
- Handlungskompetenz für die Alltagsbewältigung
- Lösungsmöglichkeiten bei Problemen und Konflikten
- Stärkung sozialer Kompetenzen und des Sozialverhaltens
- Förderung von Selbstbewusstsein und Persönlichkeitsentwicklung
- Unterstützung in Notfallsituationen und Lebenskrisen
- Hilfe zur Selbsthilfe und selbständige Lebensführung

Im Herbst hat der Mobile Jugendarbeiter begonnen sein Netzwerk in der Jugendszene von Bad Tölz zu knöpfen. Er ist aktuell zweimal die Woche auf den Straßen, Plätzen und Treffpunkten der Stadt im Einsatz, um Jugendliche zu kontaktieren, Vertrauen aufzubauen und wirksame Beziehungssysteme zu entwickeln. Aufgrund seiner mehrjährigen Tätigkeit in der Region ist er bereits bestens beruflich vernetzt und kann von der vorbildlichen Kommunikation und Kooperation in unserem Landkreis sehr gut und dankbar profitieren.

Leitsatz:

„Im Mittelpunkt der Mobilien Jugendarbeit stehen die Probleme, die Jugendliche haben. Die Probleme, die Jugendliche machen, müssen wir alle gemeinsam lösen.“



Bildquelle: Archiv der Stadt Bad Tölz (Pröhl)

Medienarbeit

Die Medienarbeit der Tölzer Jugendförderung ist vielfältig! Neben der Leitung der Untergruppe „Digitale Medien und Suchtverhalten“ des AK Sucht werden auch regelmäßig Medienbildungsprojekte durchgeführt.

Doch auch Social Media Arbeit ist wichtig um besonders in Zeiten des „Social Distancing“ mit den Kindern und Jugendlichen im Kontakt zu bleiben.

UNTERGRUPPE: „DIGITALE MEDIEN UND SUCHTVERHALTEN“

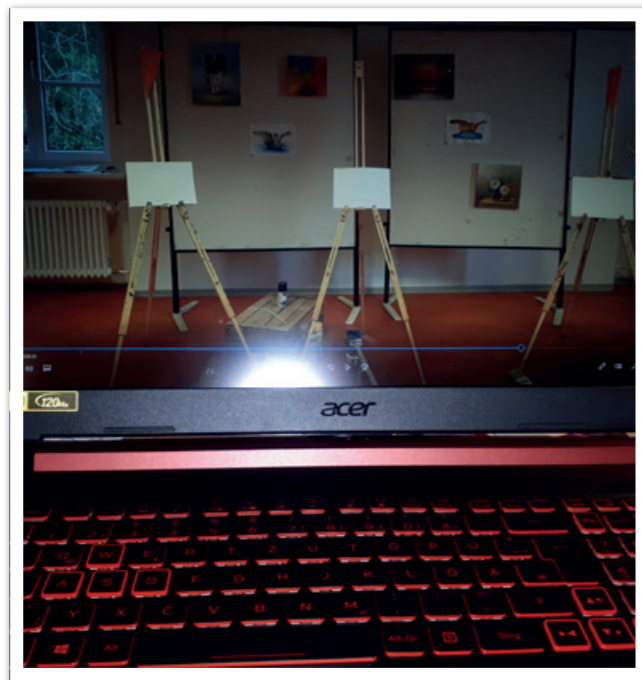
Der Arbeitskreis Sucht ist ein Fachgremium im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Dieses Fachgremium koordiniert und unterstützt die Präventions-, Suchthilfe- und Suchtberatungsangebote des Landkreises. Hierbei richtet es sich nach dem Prinzip der Bedarfsorientierung. Um der Vielfältigkeit der Suchtthemen professionell begegnen zu können, bildeten sich Untergruppen.

Die Untergruppe „Digitale Medien und Suchtverhalten“ unter der Leitung von Kristina Weinert trifft sich zwei bis drei Mal im Jahr um sich über die medialen Entwicklungen auszutauschen. 2020 wurden die Themen „Binge Watching“ und „Cybermobbing“ behandelt. Fachkräfte aus der Erziehungsberatung, Suchtberatung, Prävention, Schule etc. sind hierzu eingeladen ihre Expertise einzubringen und sich über die aktuellen Entwicklungen, Projekte und Co. im Landkreis auszutauschen.

MEDIENBILDUNG

Medienbildung hat den Anspruch, dass beginnend bei dem Fachpersonal Fortbildungen besucht werden und die aktuellen Entwicklungen von Gesetzen verfolgt werden. Dieser Anspruch ist wesentlich in dieser sich schnell verändernden und entwickelnden Medienlandschaft. Von diesem Wissen profitieren die Jugendlichen in vielen Projekten. Zum Beispiel bei dem im Herbst gestarteten Film Projekt mit der Lebenshilfe. Das ehemals als Theater gedachte Stück: „Anders & Etwas“ beruht auf dem Kinderbuch: „Irgendwie Anders“ von Kathryn Cave und Chris Riddell.

Da es letztes Jahr undenkbar erschien, ein Theater aufzuführen, hat die Tagesstätte beschlossen, daraus einen Film zu machen. Gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Offenen Betrieb wurde so Filmschnitt, Regie und Kulissenbau gelernt und erprobt. Daneben wird viel Medienrecht thematisiert und auch für den Umgang mit dem Veröffentlichen im Internet sensibilisiert. Neben dem Verständnis für den Dreh eines Filmes lernen die Jugendlichen somit auch Datenschutz, Persönlichkeitsrechte und Bildrechte kennen.



MEDIENPROJEKT „DIGITON“

Als Form der Medienbildung bzw. Medienkompetenz-erziehung ist es wichtig einen Rahmen zu schaffen, in welchem die Interessensschwerpunkte unserer Zielgruppe (hinsichtlich Medien) aufgegriffen werden und gleichzeitig praktisch erfahren werden können.

Das Projekt #DIGIT:ON bietet den lebensweltorientierten und praktischen Rahmen einer jugendgerechten und jugendnahen Medienarbeit, durch den digitale Jugendarbeit in der Tölzer Jugendförderung nun einen Namen bekommt.

Eine zentrale Zielvorstellung des Projektes ist deshalb unter anderem, den Teilnehmenden die Produktion von Musik- und Filmcontent (z.B. YouTube Videos, Musikvideos, und vieles mehr) zu ermöglichen.

Grund dafür: YouTube ist die beliebteste Medienplattform unserer Jugendlichen. Die Vorstellung selbst einmal erfolgreicher „YouTuber“ zu werden ist heutzutage eine gängige Antwort der Generation Z, wenn gefragt wird, was denn ihrer Meinung nach ein „Traumberuf“ sei.



Dank der Förderung vom Bayerischen Jugendring stehen für das Projekt nun ein neuer leistungsstarker Multimedialaptop, ein Mikrofon, als auch ein Full-HD-Camcorder (Videokamera) zur Verfügung, die eine Produktion von hochwertigem Content ermöglichen. Außerdem entsteht im Rahmen des Projektes von DIGIT:ON ein Studio speziell für Medienproduktion im Jugendcafé! Auch eine neue, moderne und jugendorientierte Website der Tölzer Jugendförderung ist geplant.

Ein Grundansatz von DIGIT:ON ist PARTIZIPATION, das bedeutet MITWIRKUNG und TEILHABE unserer Zielgruppe. Im gesamten Projektprozess werden deswegen Wünsche und Bedürfnisse abgefragt – dies betrifft auch den Aufbau und die Mitgestaltung des Studios.

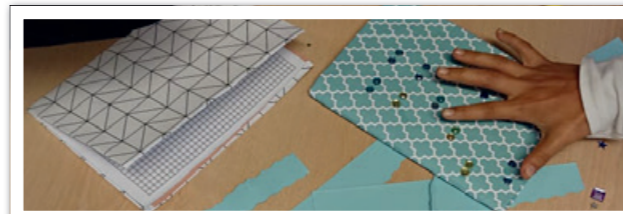


SOCIAL MEDIA

Partizipation ist auch unser Ansatz in der Arbeit mit sozialen Medien. Facebook und Instagram sind nicht nur soziale Medien, auf denen sich viele süße Katzenbilder tummeln – sondern auch Sprachrohr und Ausdruck einer Jugendkultur, die sich viel im Netz

abspielt. Wir interessieren uns nicht für Katzenbilder aber für unsere Jugend und wollen deshalb mitbekommen was sie bewegt und außerdem mit ihr im Austausch stehen. Dafür werden diese beiden Plattformen von uns auch mit ansprechenden Inhalt gefüllt.

Genderarbeit



Die Genderarbeit ist eine wichtige Aufgabe in der Jugendarbeit. Mit „gender“ wird im Englischen das soziale oder psychologisch konstruierte Geschlecht bezeichnet, welches sich z.B. durch unterschiedliche Geschlechterrollen oder Kleidungsstile ausdrückt.

Ziel von Genderarbeit ist es, in allen gesellschaftlichen Bereichen die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Männern, Frauen und Divers (weder männlich noch weiblich) von Beginn an als gleichwertig zu berücksichtigen.

Das erfordert geschlechtersensibel zu arbeiten, respektvoll mit Unterschieden umzugehen und bewusste Entscheidungen zu treffen.

Deshalb gibt es den Mädchentreff im Bürgerhaus. Der doch eher mehr an Jungen orientierte Offene Betrieb wird durch dieses spezifische Angebot bereichert.

Mädchentreff

PARTIZIPATION wird im Mädchentreff groß geschrieben, denn auch dieses Jahr bestimmten das Jahres-Programm die Besucherinnen. Durch die Pandemie konnten nur 10 Angebote ermöglicht werden, welche von 50 begeisterten Mädchen angenommen wurden.

In Begleitung von sozialpädagogischen Mitarbeitenden besuchten sie die Bowling-Halle und lernten gemeinsam neue Spiele kennen, die trotz Abstandsregeln und Mundschutz problemlos durchführbar waren. Für Kreative gab es auch spannende Bastelaktionen.

In der pädagogischen Arbeit legen wir viel Wert auf die Anerkennung der Vielfältigkeit von Mädchen und Jungen, Männern und Frauen und hinterfragen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen festgesetzte Geschlechterrollen, um ihnen alternative Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Projekte und Kooperationen der Tölzer Jugendförderung

KOOPERATION MIT DEN TÖLZER SCHULEN

Neben dem Offenen Betrieb im Jugendcafé und Bürgerhaus sowie der Projektarbeit ist auch die Kooperation mit den Tölzer Schulen ein wichtiger Aufgabenbereich der Tölzer Jugendförderung. Da Offene Jugendarbeit sich am jeweiligen Sozialraum und der konkreten Lebenssituation von jungen Menschen orientiert ist die Institution Schule ein wichtiger Kooperationspartner im Hinblick auf die gemeinsame Zielgruppe.

Um Kinder und Jugendliche auf aktuelle Projekte, Veranstaltungen und Aktionen der Offenen Jugendarbeit aufmerksam zu machen, ist in jeder der Schulen eine Infotafel der Tölzer Jugendförderung angebracht, die regelmäßig aktualisiert wird.

Die sozialpädagogischen Fachkräfte treten in Kontakt mit den Tölzer Schulen, bieten unterschiedliche Projekte und Aktionen an und tauschen sich in regelmäßigen Abständen mit den Fachkräften der Jugendsozialarbeit an Schulen aus.

Die Kooperation zwischen Offener Jugendarbeit und Schule wurde von allen Beteiligten als gewinnbringend erlebt. Dadurch entstehen Synergien, die positiven Auswirkungen auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben.

Der Aufbau einer Beziehung bildet die Grundlage der Arbeit in der Offenen Jugendarbeit. Dabei spielt Präsenz und Ansprechbarkeit eine große Rolle. Die Zielgruppen werden umfassend und effizient erreicht. Für viele Kinder und Jugendliche war ein einfacher und niederschwelliger Erstkontakt mit der Jugendarbeit möglich.

Außerdem werden den Tölzer Schulen Räumlichkeiten des Jugendcafés zur Verfügung gestellt. Somit wird z.B. die HipHop Tanz-AG der Jahnschule wöchentlich im Jugendcafé durchgeführt.

KOOPERATIONSPROJEKTE MIT KOLPING

Gemeinschaft fördern beim erlebnispädagogischen Aktions-Tag

Das war das Motto, des erlebnispädagogischen Aktions-Tages mit zwei Klassen von Kolping. Die zwei Klassen verbrachten einen Tag in der Tölzer Jugendförderung. Michael Mock und Benedikt Bärtle, Mitarbeiter und Erlebnispädagogen der Tölzer Jugendförderung, sowie Frau Lubber, Frau Kuhn und Frau Heider von Kolping begleiteten die beiden Klassen durch den Tag.

Mit den Jugendlichen wurden verschiedene Übungen durchgeführt. Im Fokus stand dabei, die eigenen Grenzen und die der Anderen wahrzunehmen und zu akzeptieren sowie Kommunikation. Ein weiterer Aspekt war gegenseitiger Respekt, was von den Jugendlichen für eine gute Gemeinschaft als wichtig erachtet und mehrmals genannt wurde. Anschließend wurden die Übungen gemeinsam reflektiert und in Zusammenhang mit der Klassengemeinschaft gebracht.

Wir bedanken uns für die gelungene Kooperation und den schönen Tag mit Kolping, bei den Pädagoginnen Frau Lubber, Frau Kuhn und Frau Heider, sowie bei deren Klasse für die motivierte Teilnahme.



Kolping-Bildungsmaßnahmen im Tölzer Jugendcafé

Kolping Kochen

Wenn Corona es erlaubte, nutzte die Kolping Bildungsagentur Bad Tölz die Küche des Jugendcafés im Rahmen einer berufsvorbereitenden Maßnahme (BVB). Hier kochten ca. 6 Jugendliche für ca. 20-30 Personen unter Anleitung einer professionellen Köchin.

Die Mitarbeitenden der Jugendförderung nutzten diese Gelegenheit auch, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sie auf die Angebote der Tölzer Jugendförderung aufmerksam zu machen.



Gestaltung Innenwand

Unter fachkundiger Anleitung von Maler Emran, aus dem örtlichen Betrieb von Farben Egger, wurde der Kolping BvB-Klasse ein Eindruck vom Malerhandwerk vermittelt. Zur Vorbereitung auf das Berufsleben erhielten die zehn Jugendlichen einen dreitägigen Maler-Workshop, bei dem sie für einen sauberen Anstrich an verschiedenen Wandflächen im Tölzer Jugendcafé sorgten.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: die neu angestrichenen Wände des Jugendcafés erstrahlen in frischem Weiß. Zudem wurde ein Kunstwerk erstellt, der dem Eingangsbereich eine wirkungsvolle Willkommensatmosphäre verleiht – die Besuchenden werden von zwei freundschaftlich einander gereichten Händen begrüßt, umgeben von internationalen Begrüßungsformeln.

Die Aktion im Jugendcafé ist nur ein Teil der berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme. Sie dient dazu, dass junge Menschen ihre Berufswahl treffen können, indem sie ihre individuellen Talente erkennen und durch verschiedene Praktika gefördert werden.

Das Team der Jugendförderung freut sich über die gelungene Aktion, und bedankt sich bei allen Beteiligten.



SCHREIBWERKSTATT

Kurz vor dem ersten Lockdown im März veranstaltete das Team Yamato Ôkami (Schreibcoach, Bloggerin und Lektorin) und Verena Binder (Autorin und Medien-gestalterin) von der Autorengruppe Word&Shield einen Schreibworkshop im WeltRaum. Viele Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Landkreis nahmen an der Veranstaltung teil.

Dabei wurden Tipps und Tricks zum Entwerfen einer eigenen Geschichte vermittelt, über Charakter-Entwicklung gesprochen und darüber wie Probleme und Hindernisse beim Schreiben überwunden werden können. Eine spannende Veranstaltung, die gezeigt hat, wie viel Spaß das Schreiben bereiten kann.



Auf dem Discord-Server „Word&Shield“ heißen Verena Binder, Yamato Ôkami und ihre Wortfechter alle willkommen, die gerne Geschichten schreiben, sich am Schreiben versuchen möchten oder gerne lesen.
Über den QR-Code oder den folgenden Link könnt ihr dem Server gerne beitreten: www.discord.gg/QTBMcXvumW



RAMADAMA UND KUNSTPROJEKT „HEIMATSCHUSSER“ IN KOOPERATION MIT BRK-MEHRGENERATIONENHAUS

Das Motto „Gemeinsam stark für eine saubere Umwelt“ passte auch im vergangenen Jahr zu unserem Projekt „Ramadama“, welches unter Berücksichtigung der Corona-Auflagen und trotz Pandemie stattfinden konnte.

An dieser Stelle sei das große Engagement der Teilnehmenden gewürdigt. Unter den Aufräumenden fanden sich sowohl viele Gesichter der „Fridays for Future“- Bewegung aus Bad Tölz, als auch Kinder der integrativen Mittelschulklasse der Jahnschule Bad Tölz. Auch das Team der Tölzer Jugendförderung unterstützt von Ehrenamtlichen, packte mit an.

Ein großes Dankeschön geht an den Betriebshof der Stadt Bad Tölz, welcher mit Müllsäcken, Greifzangen und mobiler Ladefläche (Ladeanhänger) das Projekt logistisch ermöglichte.

Am Ende gab es eine Brotzeit für alle Teilnehmenden, die mit viel Hingabe und Mühe von Naime Ayvaz-Cincil und Kristina Weinert zubereitet und aufgetischt wurde! Die Kosten hierfür übernahm Herr Dr. Ingo Mehner, 1. Bürgermeister der Stadt Bad Tölz.

Es war uns ein wichtiges Anliegen, „Ramadama“ auch in Zeiten einer globalen Pandemie zu realisieren, da die (globalen) Umweltthematiken und -probleme ebenfalls nicht an Beachtung verlieren sollten.

Das BRK-Mehrgenerationenhaus entwickelte gemeinsam mit dem Künstler Peter Remmling und der Tölzer Jugendförderung ein Kunstprojekt, welches die Vermüllung unserer heimischen Gewässer (Isar) mit Plastik thematisieren sollte. Dank der Förderung des bayrischen Sozialministeriums konnte dies auf den Weg gebracht werden.

Projektidee:

Jugendliche sammeln gemeinsam mit dem Künstler Müll und bauen einen 5 Meter langen und 1,5 Meter hohen „Fisch aus Müll“, welcher dann am heimischen Fluss, der Isar, aufgestellt wird und bei der Bevölkerung Bewusstsein schaffen soll, Plastikmüll zu vermeiden.



Umsetzung:

Nach einer Projektplanungsphase hat Herr Remmling gemeinsam mit Tölzer Jugendlichen und Erwachsenen und vielen von der „Friday For Future“ – Bewegung beim Frühjahrs-„Ramadama“ (am 27.6.2020) der Tölzer Jugendförderung teilgenommen und dort Müll für das Kunstprojekt gesammelt. Gleichzeitig konnten bei dieser Aktion auch Jugendliche gewonnen werden, die Herrn Remmling im Anschluss bei dem Fischbau unterstützten. Herr Remmling war hierzu bis zu den Sommerferien fast wöchentlich mit Jugendlichen in der Werkstatt des Jugendcafes zugegen. Das Gerippe des Fisches ist nun so gut wie fertig. Allerdings musste die Aktion leider durch die Coronamaßnahmen unterbrochen werden. Der Plan ist nun nach dem nächsten Ramadama den Fisch mit Müll zu befüllen und öffentlichkeitswirksam an der Isar aufzustellen.

Das Projekt thematisiert nicht nur die Vermüllung der Weltmeere, sondern eben auch unserer heimischen Gewässer. Gleichzeitig wird durch die Einbettung der Kunstaktion in das „Ramadama“ (Müllräumungsaktion) konkret etwas für die Heimat getan.

Aus Ramadama-Müll soll Kunst werden

Bad Tölz – Ein altes Fahrrad, ein Stuhl und jede Menge Schnapsflaschen: Beim Ramadama am Samstag sammelten rund 30 Freiwillige reichlich Müll auf. Aufgerufen hatten zu dieser Aktion die Stadt Bad Tölz, die Tölzer Jugendförderung und die Jugendlichen der „Fridays-for-Future“-Bewegung.

Zu den Helfern gehörten auch einige Gäste aus Geretsried sowie Asylbewerber und EU-Migranten, die in einer eigenen Klasse an der Südschule Deutsch lernen. Der Tölzer Künstler Peter Remmling will mit den Fundstücken ein Kunstwerk gestalten. Alle Beteiligten hatten zur gleichen Zeit den gleichen Gedanken. Bürgermeister Ingo Mehner

habe sich bei ihm erkundigt, ob er ein Ramadama organisieren wolle, sagt Franz Späth. Der Leiter der Tölzer Jugendförderung sagte sofort zu, „denn wir hatten uns das auch schon überlegt“. Zwei Tage später erkundigten sich dann die Jugendlichen von Fridays for Future, ob sie in Tölz eine Räumaktion veranstalten dürfen.

„Wir haben ähnlich viel gefunden wie bei den letzten Aktionen“, sagt Lukas von Andrian von „Fridays for Futu-



Fleißige Helfer (vo., v. li.): Franz Späth (Leiter Tölzer Jugendförderung), Lukas von Andrian (Fridays for Future), Camilla Plöckl und der Künstler Peter Remmling. FOTO: PR

re“. „Die Hauptwege werden von der Stadt ja ziemlich sauber gehalten, die Sachen liegen vor allem in den verwinkelten Ecken.“ Beispielsweise am Fahrrad-Übungsplatz an der Eichmühle. Dort fischten die Jugendlichen an die 100 leere Jägermeister- und Pfefferminzlikör-Flaschen aus einer Hecke. Die ehemalige Stadträtin Camilla Plöckl wurde vor allem im Umkreis einer Parkbank in der Karwendelsiedlung fündig, wo sie fast einen ganzen Müll-

sack mit Pizza- und McDonald's-Packungen einsammelte. Auch am Ufer der Gaißach und um den Grlitzer Weiher herum fanden die Helfer reichlich Flaschen. Nach zweieinhalb Stunden war der Einsatz beendet. Peter Remmling möchte in den nächsten Monaten einen vier Meter langen Fisch bauen, gefüllt mit Müll. Dieser soll an der Isar zur Schau gestellt werden.

Der 72-jährige hat reichlich Erfahrung mit solchen Kunst-

projekten. Als Leiter einer soziotherapeutischen Einrichtung am Schliersee versuchte er mit Hilfe der Kunst, eine Verbindung zu den süchtigen Patienten aufzubauen: „Viele Leute wollten nicht reden, aber mit Kunst konnte ich sie erreichen.“ Dies habe sich herumgesprochen. So erstellte Remmling mit Schülern aus Bayreuth „aus allem, was süchtig macht“ eine sechs Meter hohe Marionette. Diese wurde dann in einem Einkaufszentrum ausgestellt. PR

GRAFFITI – ISARSTREETART DER STADT BAD TÖLZ

Am 26. September 2020 gab der Bürgermeister von Bad Tölz zwei Wände unter der Isarbrücke für Graffiti-kunst frei, sodass dort jetzt jederzeit und vor allem legal gesprayt werden darf. Im anschließenden Workshop, organisiert von der Tölzer Jugendförderung und durchgeführt von den beiden Künstlern Axel Berger und Florian Scheitler konnten Jugendliche und alle Interessierten erste Erfahrungen sammeln und den ein oder anderen Trick lernen.

Die Grundmotivation für all das ist, den Jugendlichen in Bad Tölz einen Raum zu geben, den sie selber gestalten und an dem sie sich gemeinsam und ohne jede Beschränkung künstlerisch ausleben können. Außerdem eröffnen Übungsflächen die Möglichkeit für weitere Aktionen, wie dem (legalen) Gestalten von öffentlichen Gebäuden oder beweglichen Leinwänden welche an unterschiedlichen Stellen in der Innenstadt ausgestellt werden können (nur ein paar Ideen für die Zukunft). Die Hauptmotivation ist jedoch Graffiti zu entkriminalisieren, denn bisher war das Gros aller Graffitis, so gut sie auch seien mögen, illegal. Dass es mehr Sinn macht Kunstschaffenden eine Leinwand zu geben anstatt sie für ihre Kunst zu bestrafen sollte ja auf der Hand liegen.



ISAR-STREET-ART
SPRAYE DEIN GRAFFITI

Zusammen mit zwei Graffiti-Künstlern kannst du dein eigenes Motiv sprayen.

Wer? Alle Jugendlichen
Wo? An der Isarbrücke beim Cafe Love
Wann? Samstag, 26.09.2020
14:00 - 17:00 Uhr

Graffitiwand am Jugendcafe

Die beiden Jugendlichen Luis Rempl und Nikki Altenburger setzten sich dafür ein, dass eine weitere Wand für junge Kunst am Jugendcafe freigegeben wird. Nach kurzer Rücksprache wurde die Rückwand des Jugendcafes freigegeben und im Dezember kurz vor dem nächsten harten Lockdown im Rahmen eines Workshops gestaltet.

Den Workshop organisierte Frau Steffi Pütz vom Gymnasium Bad Tölz als schulische Veranstaltung. Hierzu kamen an einem Samstag kunstbegeisterte Jugendliche und gestalteten unter der Anleitung von Florian Scheitler eine Rückwand des Jugendcafes. Die Bilder können im Garten des Jugendcafés betrachtet werden.

Danke an dieser Stelle für die unkomplizierte und kompetente Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Bad Tölz, die es den Jugendlichen ermöglichte an diesem tollen Workshop teilzunehmen.

In Zukunft kann auch hier frei und nach Belieben gesprayt werden. Farben gibt es dazu im Jugendcafe zu kaufen. Den Verkauf organisiert Luis Rempel.



KREATIV-WETTBEWERB „MEIN AUSBLICK“

Die Zeit der Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Krise war eine besondere Zeit, gerade auch für Kinder und Jugendliche. Um der den Corona-Maßnahmen geschuldeten Langeweile bzw. dem digitalen Lernstress entgegenzuwirken forderte die Tölzer Jugendförderung alle Interessierten zu einem Kreativ-Wettbewerb auf.

Die Neugier, mit welchen Gedanken und Gefühlen sich Kinder und Jugendliche zu dieser Zeit beschäftigten war sehr groß. Deshalb war das Thema des Wettbewerbs „Mein Ausblick“ bewusst offengehalten, so dass sowohl der Ausblick aus dem Fenster, als auch der Ausblick in die weitere Zukunft gemeint sein konnte.

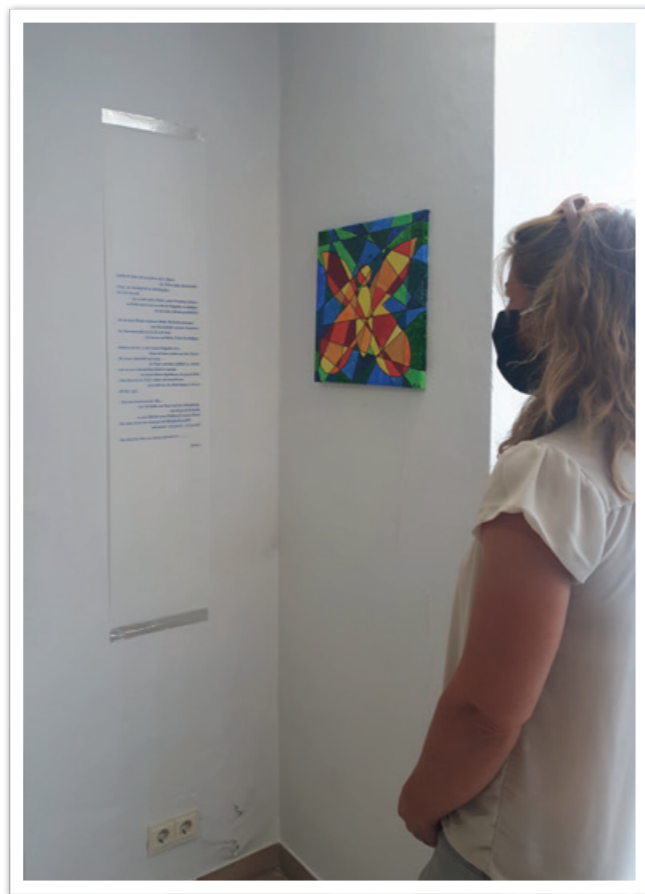
50 einzigartige Kunstwerke der jungen Generation wurden eingesendet. Das Team der Tölzer Jugendförderung stand vor der großen Aufgabe eine Vorauswahl der 20 kreativsten Werke zu treffen. Eine äußerst schwierige Aufgabe bei so vielfältigen Ideen. Herr Dr. Ingo Mehner, 1. Bürgermeister der Stadt Bad Tölz, zusammen mit den Stadträten. Frau Bigos und Herrn Saumweber, sowie Pressereferentin Frau Otterbach wählten als Jury nun die drei Gewinner: Benjamin (12 Jahre), Miriam (10 Jahre) und Valerie (8 Jahre).

Bei der Eröffnung der Ausstellung im Rahmen des Wettbewerbs „Mein Ausblick“ im Tölzer Stadtmuseum gratulierte Bürgermeister Dr. Ingo Mehner den drei ausgezeichneten Kunstschaffenden und übergab ihnen feierlich neben einem Blumenstrauß die gewonnenen Sachpreise im Wert von jeweils 100€.



Außerdem erhielten alle Teilnehmenden ein mit viel Aufwand entworfenes Kunstbuch mit allen Werken. Als ein wichtiges Zeitdokument, das an diese ungewöhnliche Zeit erinnert und gleichzeitig als Zeichen von Wertschätzung, denn jede Einsendung ist ein Kunstwerk für sich.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die bei diesem Kreativ-Wettbewerb mitgemacht haben, der Stadtparkasse als Sponsor, die das Projekt ermöglichte, sowie den Menschen die den Wettbewerb und die Ausstellung organisiert und durchgeführt haben. Danke auch an die vierköpfige Jury, danke an Theo Lochner vom Stadtbauamt und Elisabeth Hinterstocker vom Stadtmuseum sowie den Mitarbeitenden der Tölzer Jugendförderung.



„DIE BESPIELBARE STADT“

Unter Bürgermeister Josef Janker, wurde beschlossen die Qualität und Versorgung der Stadt mit Spielflächen zu untersuchen. Diese Aufgabe wurde der Firma „Die Stadtentwickler“ übertragen, welche im Sommer letzten Jahres eine Umfrage bei Kindern und Jugendlichen durchgeführt hat, um zu erfragen, welche Bedarfe diese sehen.

Anhand der zahlreichen kreativen Einsendungen, anhand von Gesprächen mit Sportvereinen und anderen Fachkundigen entwickelten „Die Stadtentwickler“ gemeinsam mit der Tölzer Jugendförderung einen Masterplan für die „beispielbare Stadt“. Dieser soll im Frühjahr 2021 veröffentlicht, im Stadtrat besprochen und dann nach und nach umgesetzt werden.

Hierbei wird es sowohl um etwas größere investive Maßnahmen gehen, aber auch um viele kleinere Aktionen, wie zum Beispiel die Zurverfügungstellung von Spielkisten zum Bespielen der schon vorhandenen Parks. Frei nach dem Motto unseres Bürgermeisters Dr. Ingo Mehner „Stadt ist das, was Du daraus machst!“

Im Rahmen des Projekts wurde durch den Bürgermeister und die Jugendförderung schon eine Graffitiwand (Höhe Cafe Love, Isarbrücke) für junge Kunst freigegeben und im Frühjahr sollen die ersten Parcourselemente neben der Lettenholzschiule aufgestellt werden.

Die „beispielbare Stadt“ trägt zu einem jugendlicheren und familienfreundlicheren Stadtbild bei. Es wird in Zukunft noch weitere „Mitmachaktionen“ geben, um sich einzubringen! Machen Sie gerne mit und gestalten Sie mit!



TÖLZER KINDER- UND JUGENDSOMMER 2020

Trotz dieser schwierigen Zeit konnte der Tölzer Kinder- und Jugendsommer als Teil des Isar-Loisachtaler Ferienpasses stattfinden.

Das war nur möglich durch die Bündelung verschiedenster „Kräfte“ unserer Stadt – aus Vereinen, Organisationen, Gewerbetreibenden, Unternehmen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön auch an die Fördernden dieses Projekts: Raiffeisenbank, Sparkasse Bad Tölz Wolfratshausen.

Insgesamt beteiligten sich 33 Kursleitende an dem Programm. Mit viel Kreativität veränderten sie ihre Kurse, um den Hygienegerichtlinien zu entsprechen. Dafür ein herzlichstes DANKESCHÖN!

Pünktlich zum Beginn der Sommerferien startete der Tölzer Kinder- und Jugendsommer 2020. Auf Grund der Hygienemaßnahmen und zum Schutz der Gesundheit konnten dieses Jahr „nur“ 133 Kurse angeboten werden, an denen insgesamt 616 Kinder- und Jugendliche aus Bad Tölz im Alter von 5-17 Jahren teilgenommen haben.

Es war ein vielseitiges Programm. Die Teilnehmenden konnten Töpfern und auf Leinwänden wahre Kunstwerke erschaffen. Auch wurden viele Materialien aus der Natur zu coolen Dekorationsobjekten verarbeitet. Technikinteressierte tüftelten an ihren Solarpropellern und Kleinseglern, Sportbegeisterte konnten zwischen Taekwondo, Fußball, Slackline und Mountainbike Fahrtechniktraining wählen.

Auch Einblicke in das Goldschmiedehandwerk, die Arbeit der Polizei und der Feuerwehr wurden interessierten Kindern und Jugendlichen ermöglicht.

Die Umstellung auf die Onlinebuchung hat sich dieses Jahr besonders bewährt. Wir sind schon sehr gespannt auf die Kurse 2021!



OPEN HOUSE SPORT

Das sehr gut etablierte und aus der Tölzer Angebotslandschaft nicht mehr weg zu denkende Sportangebot der Tölzer Jugendförderung war im Jahr 2020 - trotz corona-bedingten Einschränkungen - sehr erfolgreich. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an Frau Ursula Göpfer für die Vermittlung der großzügigen finanziellen Unterstützung durch die Miracle-Stiftung.

Zwar konnten die hohen Nutzungszahlen des Vorjahres aufgrund der Einschränkungen durch die Infektionsschutzverordnungen zwangsläufig nicht erreicht werden. Die hohe Nachfrage nach dem Shutdown belegt jedoch eindrucksvoll den hohen Bedarf der Kinder und Jugendlichen nach unserem Angebot und bestärkt uns in der Überzeugung mit diesem Konstrukt exakt den richtigen Weg gewählt zu haben um unsere Zielgruppe zu stärken und sie in ihrer Entfaltung zu unterstützen.

Beim Open House Sport – Projekt ist uns besonders wichtig, dass die Zugangsvoraussetzungen möglichst niederschwellig sind, um so möglichst viele junge Menschen erreichen zu können.

Die Angebotsstruktur ist grundsätzlich offen für alle. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit zu den jeweiligen Trainingszeiten am Angebot teilzunehmen, ohne Verpflichtungen eingehen zu müssen.

Es gibt keinen Wettkampfdruck, der Spaß am Sport und der Bewegung steht im Vordergrund.

Unsere Erfahrung zeigt, dass die Mitgliedschaft in einem Sportverein, mit allen einhergehenden Verpflichtungen oft eine zu große Hürde darstellt um in eine Sportart „hineinzuschnuppern“.

Unser Ziel ist es, die individuelle und persönliche Entwicklung junger Menschen durch sportliche Betätigung zu fördern und ihnen – entsprechendes Interesse vorausgesetzt - einen Einstieg in einen Sportverein zu vereinfachen.

Die über die Jahre zu beobachtende Entwicklung mancher Teilnehmenden zeigt allerdings auch, dass gerade der sehr freie Ansatz unseres Projekts zur Erreichung eines außergewöhnlichen Leistungsniveaus befähigen kann. In eigener Verantwortung und ohne jeden äußeren Druck!

Im Sinne des sozialräumlichen Ansatzes sehen wir uns als wertvoller Anknüpfungspunkt für die Fachkräfte der ambulanten und stationären Jugendhilfe.

Durch eine Nutzung der OHS-Angebote kann die Integration und soziale Entwicklung der betroffenen Klientel gezielt und kostengünstig unterstützt werden.

Alle Sportarten werden von qualifizierten Trainerinnen und Trainern begleitet und betreut.



Aktuelle Trainingstermine des Projekts Open House SPORT

In den Schulferien findet das Training nicht statt.

BOXEN Di 17:00 - 18:30 (8 -13 Jahre) Di 18:30 - 20:00 (ab 14 Jahren) Turnhalle Lettenholzschiele	FUNBIKE Training findet bei guter Witterung statt. Fr 14:00 - 16:00 (ab 8 Jahren) Bürgerhaus, General-Patton-Str. 36b
HIP HOP Mi 17:30 - 18:30 (12-18 Jahre) Jugendcafé, Hindenburgstr. 32	FREESTYLE Di 16:00 - 17:00 (9 - 12 Jahre) Di 17:00 - 18:30 (ab 13 Jahren) Turnhalle Südschule
YOGA Mi 17:00 - 18:00 (ab 12 Jahren) Anmeldung und Info: isaryogis.de	CHEERLEADING Di 17:30 - 19:00 (14 -18 Jahre) Jugendcafé, Hindenburgstr. 32

Baustein	Unterrichtende Personen 2020
BOXEN	Ali Cukur
FREESTYLE	Florian Bau
FUNBIKE	Bernd Gassl
HIP-HOP	Isabell Bolligs/Luisa Paller
BOULDERN	Benedikt Bärtle
YOGA	Michaela Schötz
CHEERLEADING	Giuseppina Nolde

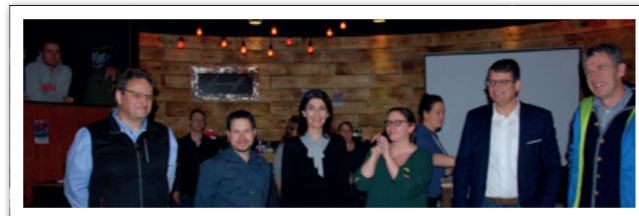
KOMMUNALE JUGENDWAHL, PODIUMSDISKUSSION UND SPEEDDEBATING

Das bewährte Team der Träger der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis, sowie der Kreisjugendring und die Kreisjugendpflegerin, Verena Peck, organisierten wieder gemeinsam eine Jugendwahl. Diesmal betraf es die spannenden Kommunalwahlen und wurde zum ersten Mal digital durchgeführt.

Unser Anliegen: Kindern- und Jugendliche eine Stimme zu geben, sie politisch zu sensibilisieren und zu bilden und der Gesellschaft zu zeigen, dass es wertvoll ist Kinder und Jugendliche in den politischen Prozess miteinzubeziehen.

Hierzu beteiligten wir uns an der Organisation des „Speeddebatings“ im Club Pistolero mit den Landkreis-kandidaten. Außerdem organisierten wir auch selber eine spannende Podiumsdiskussion mit unseren Bürgermeisterkandidaten. Diese blieben im Anschluss alle noch da, um mit unseren Jugendlichen zu Kickern, an der Theke zu stehen und ins Gespräch zu kommen. Besonders hervorzuheben ist hier das Engagement von Lukas Brandhofer und Maximilian Mannert, zwei Jugendliche, welche die Podiumsdiskussion gemeinsam mit uns organisiert haben.

Ziel für die Zukunft ist es, weiterhin an der politischen Bildung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen dran zu bleiben und gemeinsam mit den politisch verantwortlichen Personen Strukturen der Beteiligung zu schaffen.



NOTEINKAUFSHILFE FÜR DIE TÖLZER RISIKOGRUPPE

Die Noteinkaufshilfe war eine gelungene Aktion um Menschen, die zur Risikogruppe gehören, vor einer möglichen Ansteckung zu schützen. Damit sie nicht selbst in einen Supermarkt gehen mussten, wurde auf Initiative von Bürgermeister Josef Janker ein Einkaufs-service ins Leben gerufen.

Umgesetzt wurde der Lieferservice in Form einer Kooperation mit vielen Beteiligten. BRK Mehrgenerationenhaus sowie die Caritas Kontaktgruppe „Alt & Selbstständig“ übernahmen die Koordination. Sie nahmen die Anrufe entgegen und stellten Bestelllisten zusammen, die dann an den Edeka C+C Großmarkt weitergeleitet wurden. Die freundlichen Edeka-Mitarbeitenden wiederum stellten Lebensmittelkisten zusammen. Diese wurden jeden Freitag (im Zeitraum von März bis Juni 2020) von den Mitarbeitenden der Tölzer Jugendförderung Johanna Gebretsadik und Bernd Gassl abholt und anschließend mit, von den Stadtwerken zur Verfügung gestellten, E-Bikes an die glücklichen Kundinnen und Kunden ausgefahren.

Die Dankbarkeit der Menschen, die dieses Angebot in Anspruch genommen haben, war sehr groß. Wir freuen uns über die gemeinsame Hilfsbereitschaft der vielen Kooperationspartner sowie das positive Feedback der Betroffenen.



Danksagung

Die Tölzer Jugendförderung wäre nicht das, was sie ist, ohne die Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen und großzügigen Fördernden. Große Projekte wie das Open-House-Sport-Programm oder auch die durchgeführten Ferienfreizeiten wären ohne geldgebende Personen nicht in der Form möglich. Viele Projekte könnten gar nicht durchgeführt werden ohne die Mitwirkung von Ehrenamtlichen, denen Kinder und Jugendlichen am Herz liegen. Leider musste im Jahr 2020 auf sehr viel aufgrund von Corona verzichtet werden.



Leider konnten wir uns dieses Jahr nicht im Rahmen eines Ehrenamtsdinners oder einer anderen Aktion bei Euch persönlich bedanken, sondern nur in Form einer kleinen zugeschickten Aufmerksamkeit.

Deswegen an dieser Stelle ein Dankeschön und herzliches Vergelt's Gott für Eure Unterstützung!

Nach Corona werden wir Euch umso mehr brauchen und wir hoffen, dass Ihr uns wieder mit Lust am Engagement für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung steht.

Gerade im „Nach-Corona-Jahr“ denken wir, dass der Bedarf an Kinder- und Jugendarbeit hoch sein wird und außerdem feiern wir unser 25. jähriges Jubiläum. Auch hier würden wir uns freuen, wenn sich die ein oder anderen einbringen möchten!

Franz Späth



KONTAKT

Tölzer Jugendförderung
Hindenburgstr. 32
83646 Bad Tölz
Tel.: 08041 - 3352

jugendfoerderung@bad-toelz.de
www.toelzer-jugendfoerderung.de

GESTALTUNG & LAYOUT

Verena Binder
Werbehaus am Tegernsee
Tölzer Straße 4
83703 Gmund am Tegernsee

grafik@werbehaus-tegernsee.de
www.werbehaus-tegernsee.de



Tölzer Jugendcafé

Hindenburgstr. 32

Tel. 08041 - 3352

83646 Bad Tölz

Quartierszentrum

Bürgerhaus

General-Patton-Str. 36b

83646 Bad Tölz

Tel. 0162 - 4938134

Weltraum

Vichyplatz 1

83646 Bad Tölz

Tel. 08041 - 3352

jugendfoerderung@bad-toelz.de
www.toelzer-jugendfoerderung.de